

# Die Koleopterenfauna der Villacheralpe (Dobratsch).

Von

**Artur Schatzmayr**

in Triest.

(Eingelaufen am 15. März 1908.)

## Staphylinoidea.

### Staphylinidae.

- Micropeplus porcatus* F. Bei Arnoldstein ein Exemplar von einem Strauche geklopft. Ein zweites Exemplar fand ich hochalpin unter einem Steine in der Nähe des Schutzhauses (2150 m).
- Phloeocharis subtilissima* Mannh. Unter Moos, abgefallenem Laube und Fichtenrinden, überall sehr häufig.
- Megarthus depressus* Payk. Subalpin, häufig.
- M. Prosseni* Schatzm. Im Teufelsgraben und in der alpinen Region, sehr selten (September bis Oktober). In heißen Tagen schwärmen die Tiere umher.
- M. sinuatocollis* Lac. An Pilzen und unter abgefallenem Laube, ziemlich selten.
- M. denticollis* Beck. Wie der vorige.
- M. hemipterus* Illig. Subalpin, an Pilzen, sehr selten.
- Proteinus brachypterus* F. An faulen Pilzen, sehr gemein. Ich fand diese Art in einzelnen Stücken auch hochalpin unter Steinen am Rande von Schneefeldern.
- P. macropterus* Gyllh. Ebenfalls an Pilzen, aber viel seltener als der vorige.
- P. atomarius* Er. An faulen Pilzen, sehr vereinzelt.
- Anthobium anale* Er. Sub- und hochalpin, selten.
- A. alpinum* Heer. Auf Blumen, nicht häufig.
- A. longipenne* Er. Auf Blumen, sub- und hochalpin, häufig.
- ? *A. stramineum* Kr. Diese Art ist am Dobratsch noch nicht mit Sicherheit konstatiert worden.

- A. pallens* Heer. Auf Blumen, besonders subalpin, nicht selten.
- A. Marshami* Fauv. Auf blühendem *Crataegus*, sehr zahlreich.
- A. limbatum* Er. Bei Maria Gail und im Teufelsgraben, nicht häufig.
- A. abdominale* Grav. Bei Uggowitz, nicht selten. Im Dobratschgebiete scheint es sehr vereinzelt vorzukommen.
- \* *A. primulae* Steph.<sup>1)</sup> Auf Blumen, selten.
- A. minutum* F. Die Stammform habe ich am Dobratsch noch nicht gefunden. Die var. *puncticolle* Gred. fing ich bei Federaun in sehr wenigen Exemplaren.
- A. robustum* Heer. Hochalpin in den Blüten von *Gentiana acaulis* und *Primula auricula*, häufig.
- A. florale* Panz. Im Dobratschgebiete, nicht häufig.
- Acrulia inflata* Gyll. Bis 1600 m emporsteigend, unter Fichtentrümmern, ziemlich selten.
- Acrolocha amabilis* Heer. An Pilzen und unter verpilzten Hölzern bis in die alpine Region emporsteigend, sehr selten.
- Phyllodrepa floralis* Payk. In Hauskellern, auf Blumen etc. besonders im Frühjahr, selten. Ich fand ein Stück davon hochalpin (2000 m) unter einem Steine.
- \* *Ph. floralis* var. *nigra* Gravh. kommt im Dobratschgebiete auch vor, ist aber viel seltener als die Stammform.
- \* *Ph. melanocephala* F. Bei St. Johann und Heiligengeist unter abgefallenem Laube, sehr vereinzelt (Frühjahr).
- Omalium rivulare* Payk. Unter Baumrinden, Steinen, Moos etc. bis 1400 m, sehr häufig. Einige Exemplare fand ich auch am Eingang des Eggerloches im Menschenkot.
- \* *O. funebre* Fauv. Hochalpin unter Steinen, auch subalpin in Pilzen, sehr selten.
- O. oxyacanthae* Gravh. Bei St. Johann ein einziges Exemplar von einem Strauche geklopft (Mai 1903).
- O. caesum* Gravh. Unter abgefallenem Laube, überall sehr häufig.
- O. excavatum* Steph. Bis in die alpine Region emporsteigend, ziemlich selten.
- \* *O. validum* Kr. Ein einziges Exemplar bei Stadelbach im Flüge gefangen (16. August 1903).

<sup>1)</sup> Die mit einem Sternchen bezeichneten Arten sind für Kärnten neu.

- Phloeonomus planus* Payk. Subalpin unter Fichtenrinden, nicht häufig.
- \* *Phloeonomus lapponicus* Zett. Subalpin (1400—1500 m) unter Fichtenrinden, selten.
- Phloeonomus pusillus* Gravh. Ebenfalls unter Rinden, jedoch viel häufiger als die zwei vorhergehenden Arten.
- Xylodromus depressus* Gravh. Subalpin, unter abgefallenem Laube, selten. Diese Art kommt hie und da auch bei *Formica rufa* vor.
- Deliphrum tectum* Payk. Von dieser Art fing ich am Dobratsch ein einziges Exemplar an einem Pilz.
- Deliphrum algidum* Er. (= *Arpedium Schatzmayri* Bernh.). Im Oktober des Jahres 1904 sammelte ich diese Art in großer Zahl auf frischgefallenem Schnee in einer Höhe von ca. 1400 m.
- Lathrimaeum melanocephalum* Illig. An Pilzen, besonders im Herbst oft in Anzahl.
- Lathrimaeum atrocephalum* Gyll. Wie das vorige, aber bedeutend seltener.
- \* *Lathrimaeum fuscum* Er. Hochalpin (2100 m) unter Steinen am Rande von Schneefeldern, sehr selten.
- Arpedium quadrum*<sup>1)</sup> Gravh. Bei Warmbad-Villach und Maria Gail unter abgefallenem Laube, sehr vereinzelt.
- Arpedium macrocephalum* Epp. Im Spätherbst unter Steinen und auf frischgefallenem Schnee (1400—1700 m), sehr selten.
- \* *Acidota cruentata* Mannh. Subalpin an Pilzen und unter Laub, sehr selten.
- Amphichroum canaliculatum* Er. Überall ziemlich häufig. Auf *Larix* fand ich diese Art in einer Höhe von ca. 1500 m oft in Anzahl.
- Lesteva pubescens* Mannh. Im Geniste der Gail bei Federaun und Maria Gail, sehr selten.
- Lesteva longelytrata* Goeze. Am Weißenbach nicht selten. Hochalpin (1700 m) fand ich nur ein Exemplar unter einem Steine.
- Anthophagus bicornis* Block. Hochalpin, nicht selten. Die ab. *nivalis* Rey und ab. *marginicollis* Epp. hingegen selten.

---

<sup>1)</sup> *Arpedium Schatzmayri* Bernh. (M. K. Z., III, S. 123) = *Deliphrum algidum* Er.

- A. alpinus* Fabr. Hochalpin, häufig.  
*A. alpestris* Heer. Wie der vorige.  
*A. abbreviatus* Fabr. Am Dobratsch, sehr selten.  
*A. fallax* Kiesw. Subalpin, nicht selten.  
*A. caraboides* L. Auf blühenden Sträuchern, häufig.
- \* *Coryphium angusticolle* Steph. Am 10. April 1904 siebte ich aus abgefallenem Buchenlaube ein einziges Exemplar bei Heiligengeist.
- Coprophilus striatulus* F. Im Frühjahr auf Hausmauern und in Kellern, selten.
- \* *Planeustomus palpalis* Er. Bei Warmbad-Villach am 16. Mai 1903 zwei Exemplare gefangen (abends im Fluge).
- Trogophloeus bilineatus* Steph. Bis in die alpine Region emporsteigend, daselbst aber selten. Bei Federaun und unter der Schütt häufig.
- T. rivularis* Motsch. Bei Federaun und Maria Gail besonders im Juli ziemlich häufig.
- T. fuliginosus* Gravh. Bei Warmbad-Villach, ziemlich selten.
- T. corticinus* Gravh. Im Teufelsgraben, ziemlich häufig (Mai).
- T. pusillus* Gravh. Bei Warmbad-Villach, sehr vereinzelt.
- T. gracilis* Mannh. Nach Prossen und Holdhaus [Car., V. K.,<sup>1)</sup> II, S. 150] soll diese Art bei Villach vorkommen.
- Haploderus caelatus* Gravh. Unter Moos und Steinen, ziemlich häufig (1500 m).
- Oxytelus rugosus* Fabr. In der tieferen Region überall häufig.
- O. fulvipes* Er. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 149) soll diese Art bei Villach mehrmals gesammelt worden sein.
- O. laqueatus* Marsh. Bis in die alpine Region emporsteigend, gemein.
- O. piceus* L. Im Dobratschgebiete ist diese Art nicht sehr häufig.
- O. sculptus* Gravh. Wie der vorige.
- O. sculpturatus* Gravh. Im Kuhmist sub- und hochalpin sehr gemein.

<sup>1)</sup> Car., V. K. = Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer, Carinthia.

- O. nitidulus* Gravh. Überall sehr gemein.
- O. complanatus* Er. Wie der vorige.
- \* *O. pumilus* Er. Ein einziges ♂ im Teufelsgraben gefangen (28. Juli 1903 abends im Fluge).
- O. hamatus* Fairm. Im Teufelsgraben, sehr selten (Juli).
- O. tetracarinatus* Block. Über das ganze Gebiet verbreitet und überall sehr gemein.
- Platystethus arenarius* Geoffr. Wie die vorige Art.
- P. laevis* Kiesw. Im Kuhmist und in faulen Vegetabilien sub- und hochalpin, nicht selten.
- P. cornutus* Gravh. Die Stammform ist im Dobratschgebiete sehr vereinzelt; etwas weniger selten ist hingegen die var. *alutaceus* Th. (St. Johann).
- P. nitens* Sahlbg. Auf der Napoleonwiese an sumpfigen Orten, sehr selten (April).
- \* *Bledius denticollis* Fauv. Ein einziges Exemplar bei Harth gesammelt.
- B. opacus* Block. Auf der Napoleonwiese, bei St. Johann und bei Harth, ziemlich häufig. Ich besitze ein Stück hiervon mit fast scheibenförmigem Halsschild. Die Tiere schwärmen an heißen Tagen abends umher.
- B. atricapillus* Germ. Bei Federaun, sehr selten (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 149).
- B. fracticornis* Payk. Bei Harth, selten.
- B. cribricollis* Heer. St. Johann, Federaun, Maria Gail, selten.
- \* *B. bosnicus* Bernh. Ein einziges Exemplar bei Maria Gail gesammelt (12. Juni 1902 abends im Fluge). Diese Art scheint über den ganzen südöstlichen Teil von Mitteleuropa verbreitet zu sein.
- B. erraticus* Er. Ein Exemplar bei Maria Gail und eines am Dobratsch selbst in einer Höhe von ca. 1400 m gesammelt.
- Oxyporus rufus* L. An Pilzen, selten.
- Oxyporus maxillosus* F. Ebenfalls an Pilzen, seltener als der vorige.
- Stenus biguttatus* L. In der tieferen Region, überall häufig.
- St. bipunctatus* Er. Bei Maria Gail und Federaun, sehr selten.
- \* *St. guttula* Müll. Unter der Schütt, an den Gailufern, sehr selten.
- St. bimaculatus* Gyll. Im ganzen Gebiete, ziemlich selten.

- St. Juno* Fabr. Bei Arnoldstein unter Steinen, selten (Oktober).
- St. ater* Mannh. Bis in die alpine Region emporsteigend, häufig.
- St. clavicornis* Scop. In der tieferen Region besonders im Frühjahr, ziemlich häufig.
- St. asphaltinus* Er. Im Dobratschgebiete, sehr selten.
- St. fossulatus* Er. An nassen, sumpfigen Stellen unter Steinen, selten. Diese Art kommt auch unter Fichtenrinden vor.
- \* *St. aterrimus* Er. Bei *Formica rufa*, ziemlich selten.
- St. bupthalmus* Gravh. Bei Maria Gail und Federaun an sandigen Stellen der Gail, sehr vereinzelt.
- St. canaliculatus* Gyll. Herr Dr. Skalitzky, dem ich das einzige mir vorliegende Exemplar vom Dobratsch zur Einsicht mitteilte, schreibt mir: „Stimmt nicht mit meinen Stücken aus Böhmen, wohl aber ganz mit jenen aus den Pyrenäen.“  
Ein Exemplar unter einem Steine gefangen (13. November 1904, 1700 m).
- \* *St. morio* Gravh. Bei Arnoldstein und Maria Gail unter Steinen, selten.
- \* *St. melanarius* Steph. Bei Federaun und Maria Gail, sehr selten.
- \* *St. atratulus* Er. St. Johann, am Eggerteich, sehr selten.
- St. incanus* Er. Von mir nur bei Maria Gail und in der alpinen Region beobachtet, sehr selten.
- St. nanus* Steph. Bis in die alpine Region emporsteigend, nicht häufig.
- St. circularis* Gravh. In den tieferen Regionen, überall häufig (Frühjahr).
- St. humilis* Er. Im Dobratschgebiete, selten (Frühjahr).
- St. eumerus* Kiesw. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 148) soll diese Art bei Villach vorkommen.
- St. tarsalis* Web. Bei Arnoldstein, selten.
- St. similis* Herbst. Im ganzen Gebiete bis ca. 1650 m, selten.
- St. cicindeloides* Schall. Auf der Napoleonwiese an sumpfigen Orten, selten (Frühjahr).
- \* *St. fornicatus* Steph. Bei St. Johann und Federaun an sumpfigen Stellen, selten.
- St. pubescens* Steph. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 148) soll diese Art bei Villach vorkommen.

- \* *St. binotatus* Ljungh. Bei Federaun am Rande von Gewässern im Frühjahr, selten.
- St. bifoveolatus* Gyll. Bei St. Johann und Federaun, wie der vorige.
- St. nitidiusculus* Steph. Soll nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 148) bei Villach vorkommen.
- St. glacialis* Heer. Sub- und hochalpin unter Steinen, selten.
- \* *St. fuscicornis* Er. Ein einziges Exemplar bei St. Johann unter einem Steine gefangen (10. Juli 1903).
- \* *St. flavipalpis* Th. Nur einmal bei Warmbad-Villach gesammelt (20. Mai 1903).
- St. Erichsoni* Rye. Besonders bei St. Johann, häufig.
- Dianous coerulescens* Gyll. Bei Maria Gail und Federaun, sehr vereinzelt.
- Euaesthetus laeviusculus* Mannh. Bei Warmbad-Villach unter Moos und Buchenlaub (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 148).
- Astenus filiformis* Latr. In der tieferen Region, nicht selten.
- Astenus angustatus* Payk. Wie der vorige, aber etwas seltener als dieser. Die var. *neglectus* Märk. kommt am Dobratsch ebenfalls vor und ist etwas häufiger als die Stammform.
- Paederus ruficollis* Fabr. Bei Federaun und Maria Gail, häufig.
- P. gemellus* Kr. Soll nach Meschnigg im Dobratschgebiete vorkommen.
- \* *P. caligatus* Er. Bei Federaun und Maria Gail, sehr selten.
- P. fuscipes* Curt. Im Teufelsgraben, sehr vereinzelt.
- P. limnophilus* Er. Bei Warmbad-Villach und Maria Gail, ziemlich selten.
- P. litoralis* Gravh. Über die ganze tiefere Region verbreitet, gemein.
- \* *P. Baudii* Fairm. Am Graschelitzen und bei Maria Gail, selten.
- Stilicus angustatus* Fourc. Bei Arnoldstein unter Steinen, selten.
- St. subtilis* Er. Bei St. Johann, ziemlich selten.
- St. rufipes* Germ. Auf der Napoleonwiese an sumpfigen Orten und am Graschelitzen an Pilzen, ziemlich selten.
- St. similis* Er. Bei St. Johann, ziemlich selten.
- St. orbiculatus* Payk. Besonders bei St. Johann, nicht selten.

- Scopaeus sulcicollis* Steph. (*cognatus* Rey). Unter Steinen, überall selten.
- Scopaeus gracilis* Sperk. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 146) soll diese Art bei Villach vorkommen.
- Scopaeus laevigatus* Gyll. Im Teufelsgraben und bei Maria Gail, nicht häufig.
- Lithocharis ochracea* Gravh. Im Teufelsgraben, selten.
- Medon brunneus* Er. Bei Nötsch und St. Johann, ziemlich selten.
- M. fuscus* Mannh. Bei St. Johann unter Moos und in Kellern, ziemlich selten.
- \* *M. ripicola* Kr. Bei St. Johann unter einem Steine ein einziges Exemplar gesammelt (29. Mai 1902).
- M. melanocephalus* F. Über die ganze tiefere Region verbreitet, häufig.
- Domene scabricollis* Er. Subalpin sehr häufig. Mitunter findet man diese Art auch bei einigen *Lasius*-Arten.
- Lathrobium multipunctum* Gravh. Auf der Napoleonwiese und bei St. Johann, selten.
- L. terminatum* Gravh. Bei St. Johann und im Teufelsgraben, selten.
- L. elongatum* L. Bei Heiligengeist und Bleiberg unter Steinen, selten.
- L. geminum* Kr. Wie das vorige, aber auch bei St. Johann.
- L. ripicola* Czwal. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 146) soll diese Art bei Villach vorkommen.
- L. fulvipenne* Gravh. Aus dem Dobratschgebiete ist mir bisher nur die für Kärnten neue \* var. *Letzneri* Gerh. bekannt.
- \* *L. longulum* Gravh. Die Stammform scheint im Dobratschgebiete zu fehlen und durch die für Kärnten neue \* var. *longipenne* Fairm. vertreten zu sein.
- L. testaceum* Kr. Subalpin unter tiefen Laublagen, nicht selten.
- Leptacinus bathychrus* Gyll. Am Graschelitzen und im Teufelsgraben, ziemlich selten.
- Leptacinus formicetorum* Märk. Bei *Formica rufa*, ziemlich häufig.
- Xantholinus punctulatus* Payk. Bis 1800 m unter Steinen, häufig.
- X. angustatus* Steph. Unter Fichtenrinden, Steinen und besonders bei *Formica rufa*, häufig.
- \* *X. atratus* Heer. Bei *Formica rufa*, ziemlich selten.

- X. glaber* Nordm. Die Stammform scheint im Dobratschgebiete zu fehlen. Hingegen fand ich bei St. Johann ein Exemplar  
\* der \**var. angularis* Ganglb.
- X. tricolor* Fabr. Unter Buchenlaub und oft auch an Pilzen, ziemlich selten.
- X. distans* Muls. Unter Moos und Steinen, nicht selten.
- X. linearis* Oliv. Unter Steinen, nicht selten. Viel seltener hingegen ist die *var. longiventris* Heer.
- Nudobius lentus* Gravh. Subalpin (bis 1600 m), unter Fichtenrinden, nicht häufig.
- Gauropterus fulgidus* Fabr. St. Johann. Ein einziges Exemplar in einem Keller gefunden.
- Baptolinus affinis* Payk. Subalpin unter Fichtenrinden, nicht selten.
- Othius punctulatus* Goeze. Subalpin unter abgefallenem Laub und unter Steinen ziemlich selten.
- O. laeviusculus* Steph. In der ganzen tieferen Region, selten. Diese Art kommt auch bei *Formica rufa* vor.
- O. lapidicula* Kiesw. In einer Höhe von ca. 1800 m fing ich ein einziges Exemplar unter einem Steine (5. Juni 1904).
- O. myrmecophilus* Kiesw. Diese kleine, schlanke Art ist, soweit ich Material vom Dobratsch untersuchen konnte, in der Kopfbildung sehr variabel; es kommen nicht selten Stücke vor mit fast viereckigem Kopfe.
- Über das ganze Gebiet verbreitet, unter Steinen und oft auch bei *Formica rufa*, häufig.
- O. crassus* Motsch. Unter Steinen und abgefallenem Laub, bis in die alpine Region emporsteigend, häufig.
- Neben der Stammform findet man am Dobratsch hie und da eine Form, die sich durch die Bildung des Halsschildes sehr auszeichnet. Dieser ist nämlich viel breiter als die Flügeldecken und fast scheibenförmig. Für diese Form schlage ich den Namen *rotundicollis* m. vor.
- O. brevipennis* Kraatz. Subalpin unter Steinen, sehr selten.
- Actobius cinerascens* Gravh. Bei Maria Gail und Federaun unter Steinen, sehr selten.
- \* *Neobisnius villosulus* Steph. Im Teufelsgraben unter Steinen, selten.

*N. procerulus* Gravh. Von dieser Art ist mir aus dem Dobratschgebiete nur ein einziges, von Herrn Carlo Brusini im Fluge gefangenes Exemplar bekannt (Heiligengeist, 15. Mai 1904).

Die var. *prolixus* ist über die ganze tiefere Region verbreitet, aber überall selten.

*Philonthus splendens* Fabr. Bis in die alpine Region emporsteigend, besonders im Kuhmist häufig.

*Ph. laminatus* Creutz. Bei St. Johann, selten.

*Ph. montivagus* Heer. Subalpin unter Steinen und Moos, nicht selten.

*Ph. nitidus* Fabr. Im östlichen Teile des Gebietes (Kaserin) subalpin im Kuhmist, häufig. Die Zahl der Dorsalpunkte am Halsschild ist bei dieser Art, wie so oft bei Philonten, sehr variabel.

*Ph. aeneus* Rossi. Überall häufig.

*Ph. chalceus* Steph. An Aas und faulen Pilzen, sehr vereinzelt.

\* *Ph. carbonarius* Gyll. An Aas, sehr selten (St. Johann).

*Ph. temporalis* Muls. Subalpin im Kuhmist und unter Steinen, selten.

*Ph. atratus* Gravh. Bei Labientschach aus trockenem Farnkraut gesiebt (April).

*Ph. ebeninus* Gravh. Im Dobratschgebiete, selten.

*Ph. coruscus* Gravh. An Aas, nicht häufig.

*Ph. concinnus* Gravh. Unter Steinen und Moos im Frühjahr, ziemlich häufig. Die ab. *ochropus* Gravh. kommt ebenfalls im Dobratschgebiete vor, ist aber viel seltener als wie die Stammform.

*Ph. sanguinolentus* Gravh. Besonders im Teufelsgraben, häufig.

*Ph. immundus* Gyll. Unter faulen Vegetabilien und im Kuhmist, sehr häufig.

*Ph. debilis* Gravh. Wie der vorige, aber seltener als dieser.

*Ph. decorus* Gravh. Im Dobratschgebiete ist diese Art sehr selten.

*Ph. fuscipennis* Mannh. Im Frühjahr unter Moos, nicht häufig (St. Johann).

*Ph. varius* Gyll. Bei St. Johann unter Steinen und Moos im Frühjahr, häufig. Die ab. *bimaculatus* Gravh. und *nitidicollis* Lac. sind seltener als die Stammform.

- Ph. frigidus* Kiesw. Sub- und hochalpin unter Steinen, nicht selten (August bis Oktober). Auch bei dieser Art ist die Zahl der Punkte in den Dorsalreihen des Halsschildes wenig konstant.
- Ph. marginatus* Stroem. Ich fing nur ein einziges Exemplar im Kuhmist subalpin (2. August 1903).
- Ph. longicornis* Steph. Im Teufelsgraben, selten.
- \* *Ph. cruentatus* L. Über die ganze tiefere Region verbreitet, selten.
- Ph. varians* Payk. Bis 1400 m emporsteigend, häufig. Die \* var. *agilis* Gravh. ist hingegen selten.
- Ph. albipes* Gravh. Überall selten. Auch die var. *alpinus* Epp. ist im Dobratschgebiete nicht häufig.
- Ph. fimetarius* Gravh. Über das ganze Gebiet verbreitet, sehr häufig.
- Ph. cephalotes* Gravh. In faulen Vegetabilien, selten.
- Ph. sordidus* Gravh. Überall ziemlich selten.
- Ph. umbratilis* Gravh. Auf der Napoleonwiese ein einziges Exemplar im Kuhmist gefangen (27. Mai 1902).
- Ph. ventralis* Gravh. Im Dobratschgebiete, selten.
- Ph. discoideus* Gravh. Bis 1500 m emporsteigend, sehr selten.
- Ph. fumarius* Gravh. Bei Federaun und Maria Gail, sehr selten.
- Ph. nigrita* Gravh. Im Dobratschgebiete, sehr selten.
- Ph. micans* Gravh. Ein Exemplar bei Federaun aus dem Geniste der Gail gesiebt.
- Ph. fulvipes* Fabr. Bei Federaun und Maria Gail, selten.
- Ph. tenuis* F. Bei St. Johann unter Steinen, sehr selten.
- Ph. pullus* Nordm. Ein einziges Exemplar bei Heiligengeist gesammelt (15. Mai 1904).
- Ph. vernalis* Gravh. Überall sehr häufig.
- Ph. nigritulus* Gravh. Die Stammform ist überall sehr häufig. In der alpinen Region kommt die \* var. *trossulus* Nordm. auch vor, ist aber sehr selten.
- Ph. splendidulus* Gravh. Über die ganze tiefere Region verbreitet und überall häufig.
- Staphylinus pubescens* De Geer. Im Kuhmist und an Aas, überall selten.
- St. fossor* Scop. In Wäldern subalpin, ziemlich selten.

- St. fulvipes* Scop. Ein einziges Exemplar bei Warmbad-Villach gesammelt (29. Mai 1902).
- St. stercorarius* Oliv. Bei Heiligengeist ein einziges Exemplar gefangen (10. August 1902).
- St. chalconcephalus* Fabr. An Pilzen, sehr vereinzelt (Graschelitzen).
- St. caesareus* Cederh. Über die ganze tiefere Region verbreitet, aber nirgends sehr häufig.
- St. tenebricosus* Gravh. Sub- und hochalpin unter Steinen, ziemlich selten.
- St. ophthalmicus* Scop. In der Nähe des Eggerloches (Napoleonwiese) fing ich anfangs September 1906 ein einziges Exemplar.
- St. similis* Fabr. typ. ist im Dobratschgebiete durch die von Herrn Dr. Josef Müller (Wiener Entom. Zeitg., 1904, S. 171) nur aus den österreichischen Küstenländern zitierte \*f. *semialatus* J. Müll. vertreten.
- St. macrocephalus* Gravh. Die Stammform scheint im Dobratschgebiete zu fehlen und durch die var. *alpestris* Er. ersetzt zu sein. Hochalpin unter Steinen, sehr selten.
- St. megacephalus* Nordm. Subalpin unter Steinen, sehr selten.
- St. brunnipennis* F. Im Teufelsgraben ein einziges Exemplar unter einem Steine gefangen (3. Mai 1903).
- St. picipennis* Fabr. Von mir bis zu einer Höhe von ca. 1500 m beobachtet. Unter Steinen nicht selten.
- St. aeneocephalus* De Geer. Soll nach Meschnigg am Dobratsch vorkommen.
- St. fulvipennis* Er. Ich fing davon ein Exemplar in Villach in einem Garten (Moritsch, 13. Mai 1904). Ein zweites Exemplar wurde von Frau Maria Peternelli am Dobratsch selbst (30. April 1905) in einer Höhe von ca. 1000 m unter einem Steine gesammelt. Weitere Stücke vom Dobratsch sind mir nicht bekannt.
- \* *St. globulifer* Foucr. Über die ganze tiefere Region verbreitet, aber überall ziemlich selten.
- Ontholestes tessellatus* Geoffr. Subalpin im Kuhmist oft in Anzahl.
- O. murinus* L. Wie der vorige.
- Emus hirtus* L. Im Dobratschgebiete sehr selten.
- \* *Quedius brevis* Er. Bei *Formica rufa*, selten.

- Qu. ochripennis* Mén. Von Frau Maria Peternelli bei St. Johann in einem Keller in wenigen Exemplaren gesammelt.
- Qu. fulgidus* Fabr. Auf der Fellach ein Exemplar von einem Strauche geklopft (10. Juni 1902).
- Qu. cruentus* Oliv. Ein einziges Exemplar von Frau Maria Peternelli im Garten Matitsch gefangen (24. Mai 1902).
- Qu. mesomelinus* Marsh. Bis in die alpine Region emporsteigend. Subalpin häufig. Am Eingange des Eggerloches findet man im Menschenkot sehr häufig auch die \* var. *Jänneri*.
- Qu. maurus* Sahlbg. Bei Warmbad-Villach, sehr selten.
- Qu. xanthopus* Er. Über die subalpine Region verbreitet, ziemlich selten.
- Qu. cinctus* Payk. Unter Fichtenrinden überall ziemlich häufig.
- Qu. laevigatus* Gyll. Subalpin (bis 1600 m) unter Fichtenrinden ziemlich selten.
- Qu. fuliginosus* Gravh. Bei St. Johann und Arnoldstein und im Teufelsgraben unter Steinen, selten.
- Qu. ochropterus* Er. und seine ab. *Kiesenwetteri* Ganglb. kommt am Dobratsch unter Steinen und Fichtenrinden häufig vor.
- Qu. dubius* Heer. Unter Fichtenrinden und Steinen, selten (bis 2000 m).
- Qu. humeralis* Steph. Über die tiefere Region verbreitet, selten.
- Qu. obliataratus* Er. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 141) soll diese Art bei Villach mehrmals gesammelt worden sein.
- \* *Qu. lucidulus* Er. Unter Fichtenrinden, selten.
- Qu. scintillans* Gravh. Von Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 141) wird diese Art aus Warmbad-Villach angeführt.
- Qu. paradisiacus* Heer. Sub- und hochalpin unter Steinen, häufig.
- Qu. collaris* Er. Subalpin, selten.
- \* *Qu. picipennis* Heer. Mir ist aus dem Dobratschgebiete ein einziges Exemplar bekannt.
- Qu. boops* Gravh. Bei Harth unter Moos, selten.
- Heterothops praevia* Er. Einige Exemplare in einem Keller bei St. Johann gesammelt.
- H. dissimilis* Gravh. Bei Warmbad-Villach unter Moos und Steinen, ziemlich selten.

*Mycetoporus longicornis* Mäklin. Bei Nötsch und am Grascchelitzen unter abgefallenem Laub, selten.

*M. splendidus* Gravh. Über die ganze tiefere Region verbreitet, aber nirgends häufig.

*M. Mulsanti* Ganglb. Im Teufelsgraben und hochalpin unter Steinen, sehr selten.

*M. santicensis* nov. spec. Mit *M. Mulsanti* Ganglb. am nächsten verwandt. Vorderkörper einfarbig rotgelb, Abdomen dunkler.

Körper geflügelt, klein und schmal. Kopf gestreckt, deutlich länger als breit, die Stirngrübchen nahe an den Innenrändern der Augen befindlich, diese sehr flach. Fühler etwas verdickt, ihr drittes Glied kürzer und schmaler als das zweite, die vorletzten Glieder fast zweimal so breit als lang.

Halsschild gestreckt, so lang als breit, nach vorne stark verengt, mit fast geradlinig verlaufenden Seitenrändern, ohne Diskalpunkt, am Vorder- und Hinterrande mit den gewöhnlichen Punkten besetzt; die äußeren stehen dem Vorderrande etwas näher als die mittleren. Von den vier am Hinterrande stehenden Punkten sind die zwei mittleren nur wenig weiter nach vorne gertickt als die zwei äußeren.

Flügeldecken etwa so lang als der Halsschild, mit einer durch zwei bis drei ziemlich schwache Punkte angedeuteten akzessorischen Punktreihe. Schulter- und Nahtstreifen sind ebenfalls nicht so gut markiert wie bei der verwandten Art und bestehen aus nur 5—6 Punkten.

Abdomen seicht und ziemlich sparsam punktiert.

Unter dem Mikroskope erscheinen der Kopf spiegelblank, der Halsschild deutlich und ziemlich breit, die Flügeldecken äußerst eng quer gerieft.

Von *M. Mulsanti* Ganglb. ist die vorliegende neue Art durch die Färbung, die Skulptur der Flügeldecken, den viel längeren Kopf und Halsschild und die sehr flachen Augen leicht zu unterscheiden.

Länge 3—3·2 mm. Am Dobratsch hochalpin unter Steinen am Rande von Schneefeldern, sehr vereinzelt.

*M. Baudueri* Rey. Ein einziges Exemplar bei St. Johann aus Moos gesiebt (15. April 1905).

- M. brunneus* Marsh. Am Gräschelitzen, im Teufelsgraben und bei St. Johann, nicht häufig.
- M. longulus* Mannh. Frau Maria Peternelli fing diese Art in wenigen Exemplaren in einem Hauskeller bei St. Johann.
- \* *M. punctipennis* Scriba. Ebenfalls von Frau Maria Peternelli in einem Hauskeller gesammelt, sehr selten.
- \* *M. pachygraphis* Pand. Bei St. Johann unter Moos, sehr selten (Frühjahr).
- \* *M. forticornis* Fauv. Ein Exemplar bei Heiligengeist gesammelt (16. April 1905).
- \* *M. ambiguus* Luze. Im Teufelsgraben und bei St. Johann unter Moos, sehr selten.
- M. clavicornis* Steph. Subalpin unter abgefallenem Laube, selten.
- M. niger* Fairm. Subalpin unter abgefallenem Laube, sehr selten.
- M. splendens* Marsh. Bis 1700 m emporsteigend, daselbst nicht selten, in der tieferen Region hingegen sehr selten.
- \* *M. laevicollis* Epp. Ein einziges Exemplar subalpin aus Moos gesiebt (30. April 1905).
- Bryoporus rufus* Er. Sub- und hochalpin unter Steinen und abgefallenem Laube, selten.
- \* *B. multipunctus* Hampe. Bei Arnoldstein ein einziges Exemplar unter einem Steine gefangen (1. Juni 1902).
- Bolitobius trimaculatus* Payk. An Pilzen, häufig.
- B. trinotatus* Er. Wie der vorige.
- B. exoletus* Er. Wie der vorige. Diese Art kommt manchmal auch an Aas vor. Die var. *dorsalis* ist im Dobratschgebiete sehr vereinzelt.
- B. thoracicus* F. (*pygmaeus* F.). An Pilzen, häufig. Mitunter auch die var. *biguttatus* St.
- B. lunulatus* L. An Pilzen, ziemlich häufig.
- Bryocharis cingulata* Mannh. Bei Federaun und Maria Gail unter abgefallenen Baumstämmen, sehr selten.
- B. inclinans* Gravh. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 139) soll diese Art bei Villach mehrmals gesammelt worden sein.
- Conosoma littoreum* L. Besonders unter Fichtenrinden, nicht selten.
- C. pubescens* Gravh. Wie der vorige, häufig.

- C. immaculatum* Steph. Subalpin unter abgefallenem Laube, selten.
- C. pedicularium* Gravh. Ein Exemplar im Teufelsgraben an einem Pilze gesammelt.
- Lamprinus erythropterus* Panz. Bei St. Johann (Rittergarten) ein Exemplar von einem Strauche geklopft (25. Juni 1904).
- Tachyporus nitidulus* Fabr. Bis 1700 m emporsteigend, häufig. In einer Höhe von ca. 1500 m fing ich unter einem Steine  
\* ein Exemplar der \* var. *Spaethi* Luze.
- T. macropterus* Steph. kommt mit seiner var. *Abner* Sauley bei St. Johann vor, beide jedoch selten.
- T. pusillus* Gravh. Über die ganze tiefere Region (bis 1600 m) verbreitet, nicht selten.
- T. ruficollis* Gravh. Bis in die alpine Region emporsteigend, selten.
- T. atriceps* Steph. Über die ganze tiefere Region verbreitet unter Moos, nicht häufig.
- T. chrysomelinus* L. Bis zu einer Höhe von ca. 1700 m beobachtet, unter Steinen häufig.
- T. hypnorum* Fabr. Bei St. Johann und im Teufelsgraben, ziemlich häufig.
- T. solutus* Er. Subalpin unter Steinen, selten.
- \* *T. abdominalis* F. Soll nach Meschnigg im Dobratschgebiete vorkommen.
- T. obtusus* L. Über die tiefere Region verbreitet unter Steinen, überall häufig.
- Tachinus flavipes* Fabr. Überall häufig.
- T. proximus* Kr. Am Dobratsch, ziemlich selten.
- T. humeralis* Gravh. Wie der vorige.
- T. pallipes* Gravh. Überall sehr häufig.
- T. fimetarius* Gravh. Subalpin im Kuhmist, nicht häufig.
- T. rufipes* De Geer. Bei Kreuth und St. Johann unter abgefallenem Laube, selten.
- T. laticollis* Gravh. Unter Steinen, an Pilzen und oft auch an Aas bis 1700 m, ziemlich häufig.
- T. collaris* Gravh. Wie der vorige, aber häufiger als dieser.
- T. elongatus* Gyll. Sub- und hochalpin (1600—2100 m) unter Steinen, selten.

- Leucoparyphus silphoides* L. Bei Warmbad-Villach und Völkendorf im trockenen Kuhmist, selten.
- Habrocerus capillaricornis* Gravh. Bei St. Johann, selten.
- \* *Trichophya pilicornis* Gyll. Im Dobratschgebiete, sehr selten.
- Myllaena intermedia* Er. Im Teufelsgraben, sehr selten.
- M. gracilicornis* Fairm. Subalpin, sehr selten.
- \* *M. brevicornis* Matth. Im Teufelsgraben und bei St. Johann, ziemlich selten.
- \* *Oligota flavicornis* Lac. Auf der Fellach und bei St. Johann von Sträuchern geklopft, selten.
- Brachida exigua* Heer. Bei Warmbad-Villach und St. Johann unter abgefallenem Laube, selten.
- Gyrophana pulchella* Heer. Subalpin an Pilzen, sehr häufig.
- G. obsoleta* Ganglb. Wie die vorige, aber etwas seltener als diese.
- G. affinis* Sahlbg. An Pilzen, selten.
- G. nana* Payk. Subalpin, häufig.
- G. gentilis* Erichs. Wie die vorige, ziemlich häufig.
- G. bihamata* Thoms. An Pilzen überall häufig.
- G. fasciata* Marsh. Wie die vorige, ziemlich häufig.
- G. laevipennis* Kraatz. An Pilzen und unter abgefallenem Laube, selten.
- G. Poweri* Croth. Ein Stück an einem Pilz gesammelt (10. Juli 1904).
- G. minima* Er. Wie die vorige.
- G. manca* Er. Im Teufelsgraben und subalpin an Pilzen, selten.
- G. boleti* L. An Baumpilzen oft in großer Zahl.
- G. laevicollis* Kr. Am Graschelitzen an Pilzen, sehr selten.
- \* *Placusa complanata* Er. Bei Nötsch unter Fichtenrinden, selten.
- P. tachyporoides* Waltl. Über die ganze tiefere Region verbreitet, unter Fichtenrinden nicht selten.
- Homalota plana* Gyll. Bei Nötsch unter Fichtenrinden, selten.
- Silusa rubra* Er. Subalpin an Pilzen, sehr selten.
- Leptusa angusta* Aube. Unter Fichtenrinden und oft auch an Pilzen, häufig.
- L. haemorrhoidalis* Heer. Subalpin unter Fichtenrinden, selten.
- L. granulicauda* Epp. Von Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 137) vom Dobratsch angeführt.

- L. puellaris* Hampe soll nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 137) bei Villach vorkommen.
- L. flavicornis* Brancs. Unter abgefallenem Laub (bis 1700 m), nicht sehr selten.
- L. piceata* Rey, dem typischen sehr nahestehend. Subalpin unter abgefallenem Laub, sehr vereinzelt. Die typische *abdominalis* Muls. kommt am Dobratsch nicht vor.
- \* *Bolitochara lucida* Gravh. An Pilzen und unter abgefallenen Fichtenrinden oft in großer Zahl.
- B. Mulsanti* Sharp. Wie die vorige, aber bedeutend seltener als diese.
- B. lunulata* Payk. An Pilzen, sehr häufig.
- B. bella* Märkel. Am Graselitzen und im Teufelsgraben an Pilzen, selten.
- B. obliqua* Er. Wie die *lucida*, aber seltener als diese.
- Autalia impressa* Oliv. Subalpin an Pilzen, sehr häufig.
- A. puncticollis* Sharp. Sub- und hochalpin im Kuhmist, nicht sehr selten.
- A. rivularis* Gravh. Unter abgefallenem Laub, nirgends selten.
- Falagria sulcata* Payk. Über die tiefere Region verbreitet unter Steinen, häufig.
- F. sulcatula* Gravh. Wie die vorige, aber etwas seltener als diese.
- F. thoracica* Curt. Im Teufelsgraben und in der subalpinen Region unter Steinen und abgefallenem Laub, sehr selten. Ein Exemplar davon fing ich in einem Neste von *Lasius fuliginosus*.
- F. nigra* Gravh. Subalpin unter Steinen und manchmal auch bei *Formica rufa*, ziemlich selten.
- F. obscura* Gravh. Wie die vorige, häufig.
- Tachyusa exarata* Er. Am Gailufer bei Federaun und Maria Gail, sehr selten.
- T. coarctata* Er. Wie die vorige, selten.
- T. constricta* Er. Im Teufelsgraben und am Gailufer bei Maria Gail, selten.
- \* *Aleumota atricapilla* Rey. St. Johann, unter Moos im Frühjahr, sehr selten.
- Atheta fragilis* Kraatz. Am Korpitschbach bei Harth, sehr selten.
- \* *A. luteipes* Er. Bei Maria Gail und Federaun, sehr selten.

- \* *A. cambrica* Woll. Im Teufelsgraben unter Steinen, sehr selten.
- A. sulcifrons* Steph. Bis 1500 *m* emporsteigend, überall ziemlich selten.
- A. insecta* Thoms. Bei Maria Gail und Heiligengeist, selten.
- A. luridipennis* Mannh. Bei Maria Gail und Federaun, selten.
- A. melanocera* Thoms. Bei Warmbad-Villach, im Teufelsgraben und unter der Schütt, ziemlich selten.
- A. elongatula* Gravh. An sumpfigen Orten, häufig.
- A. gemina* Er. Im Teufelsgraben, sehr selten.
- A. tibialis* Heer. Besonders hochalpin unter Steinen am Rande von Schneefeldern, sehr häufig.
- A. deplanata* Gravh. Am Korpitschbach bei Harth und im Teufelsgraben, selten. Ein Exemplar davon fing ich bei St. Johann an einem Pilz.
- \* *A. polita* Rosenh. Ein einziges Exemplar in einer Höhe von ca. 1400 *m* gefangen (31. Juli 1904, im Fluge).
- A. angustula* Gyll. Bei St. Johann unter Steinen und Moos, sehr selten.
- A. aequata* Er. Bei Nötsch, sehr selten.
- A. linearis* Gravh. Einige Exemplare bei St. Johann in einem Keller gesammelt.
- \* *A. melanocephala* Heer. Bei St. Johann, sehr selten.
- A. occulta* Er. In einem Hauskeller bei St. Johann aus faulen Vegetabilien in Mehrzahl gesiebt.
- \* *A. fungivora* Kr. Von mir bis zu einer Höhe von ca. 1400 *m* beobachtet, sehr selten.
- \* *A. excellens* Kr. Subalpin unter Fichtenrinden, sehr selten.
- A. monticola* Thoms. Wie die vorige. Die Angabe von Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 135), daß diese Art in der alpinen Region des Dobratsch am Rande von Schneefeldern vorkommt, beruht auf einem Irrtum (siehe *A. arcana* Er.).
- \* *A. corvina* Thoms. An Pilzen oft in großer Zahl (Graschelitzen, Warmbad-Villach).
- \* *A. arcana* Er. Hochalpin unter Steinen am Rande von Schneefeldern, selten.
- A. picipes* Thoms. An Pilzen und unter abgefallenen Fichtenrinden, häufig.

- A. ravilla* Er. Bei Federaun, sehr selten (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 135).
- A. palustris* Kiesw. Über die tiefere Region verbreitet, nicht selten.
- A. luctuosa* Rey. Subalpin unter abgefallenen Rinden, sehr selten.
- A. atomaria* Kr. Wie die vorige.
- A. inquinula* Gravh. Bei Maria Gail selten, im Teufelsgraben (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 136) sehr häufig.
- A. mortuorum* Thoms. In der Umgebung von Villach, nicht sehr selten (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 136).
- A. amicula* Steph. An Pilzen, unter Steinen und faulen Rinden, nirgends häufig.
- A. subtilis* Scriba. Subalpin an Pilzen und unter faulen Rinden, sehr selten. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 135) steigt diese Art bis in die alpine Region empor.
- A. indubia* Sharp. Über die ganze tiefere Region verbreitet und nirgends sehr selten.
- \* *A. palliola* Er. Am Graselitzner Wasserfall an Pilzen, sehr selten.
- A. coriaria* Kr. Subalpin ein einziges Exemplar gefangen (7. August 1904, im Fluge).
- A. gagatina* Baudi. An Pilzen überall häufig. Unter meinem Dobratschmaterial befinden sich Stücke, bei welchen der Halsschild auf der Scheibe mit zwei verhältnismäßig tiefen Punktgrübchen versehen ist.
- A. myrmecobia* Kr. Unter Fichtenrinden, selten.
- A. sodalis* Er. Am Graselitzen und bei St. Johann unter abgefallenem Laube und an Pilzen, selten.
- A. pallidicornis* Thoms. Subalpin an Pilzen, viel weniger häufig als die folgende Art. Auch bei *pallidicornis* ist die Scheibe des Halsschildes oft mit zwei Punktgrübchen versehen.
- A. nigritula* Gravh. An Pilzen oft in Anzahl gesammelt.
- A. spelaea* Er. Im Eggerloch an Exkrementen von Fledermäusen, sehr häufig.
- A. nitidicollis* Fairm. Am Graselitzen an Pilzen, selten.
- A. crassicornis* F. An Aas und Pilzen, gemein. Die var. *fulvipennis* Rey ♀ ist hingegen selten.
- \* *A. pilicornis* Thoms. Subalpin an Pilzen, selten.

- A. trinotata* Kr. Von mir bis zu einer Höhe von ca. 1300 m beobachtet. Unter abgefallenem Laube und Rinden, ziemlich häufig.
- A. euryptera* Steph. Im Teufelsgraben und bei St. Johann an Pilzen, sehr selten.
- A. incognita* Sharp. Bei St. Johann, selten.
- \* *A. valida* Kr. Subalpin, sehr selten.
- A. aquatica* Thoms. Im Teufelsgraben, selten.
- A. castanoptera* Mannh. Am Graselitzen an Pilzen, sehr selten.
- A. hypnorum* Kiesw. Bei Warmbad-Villach unter Laub und Moos, sehr selten.
- A. granigera* Kiesw. Subalpin unter Laub, häufig. Die var. *subalpina* Rey ♀ ist ziemlich selten.
- A. microptera* Thoms. Subalpin unter Laub und Fichtenrinden, selten.
- A. longiuscula* Gravh. Bei Heiligengeist unter Buchenlaub, sehr selten.
- A. alpestris* Heer. Sub- und hochalpin unter Buchenlaub und Steinen, ziemlich selten.
- A. nitidula* Kr. Subalpin unter Buchenlaub, selten.
- A. oblonga* Er. Wie die vorige, aber viel häufiger als diese.
- \* *A. contristata* Kr. Subalpin ein einziges Exemplar im Fluge gefangen (15. August 1904).
- A. cadaverina* Bris. Subalpin an Pilzen, ziemlich häufig.
- A. atramentaria* Gyll. Überall selten.
- A. picipennis* Mannh. Im Kuhmist, an Pilzen und unter Laub, häufig.
- A. putrida* Kraatz. Unter Fichtenrinden und besonders an Pilzen (bis 1650 m), gemein.
- \* *A. cinnamoptera* Thoms. Hochalpin unter Steinen am Rande von Schneefeldern, häufig. Einige Exemplare davon habe ich auch an Aas bei Heiligengeist gefangen.
- A. marcida* Er. Besonders an Pilzen, häufig. Einige Exemplare habe ich auch bei *Formica rufa* gesammelt.
- A. laevana* Rey. Subalpin unter Buchenlaub, Fichtenrinde und im Kuhmist, ziemlich selten.
- A. setigera* Sharp. Ein einziges Exemplar am Dobratsch subalpin gesammelt.

- \* *A. macrocera* Thoms. Bei St. Johann, sehr selten.
- \* *A. parvula* Mannh. Bis in die alpine Region emporsteigend, ziemlich häufig.
- \* *A. sordidula* Er. Im Teufelsgraben, sehr selten.
- A. celata* Er. An Pilzen und an Aas, häufig.
- A. zosteræ* Thoms. Bei St. Johann und in der alpinen Region unter Steinen, selten.
- A. longicornis* Gravh. Über das ganze Gebiet verbreitet und überall häufig.
- A. consanguinea* Eppelsh. Bei Nötsch und im Teufelsgraben unter Moos, selten (Frühjahr).
- A. melanaria* Mannh. Bei Maria Gail und Federaun, sehr selten.
- A. sordida* Marsh. Über das ganze Gebiet verbreitet, besonders im Tale häufig.
- A. pygmaea* Gravh. Über die tiefere Region verbreitet, nirgends sehr häufig.
- \* *A. aterrima* Gravh. Subalpin unter Fichtenrinden und Moos, sehr selten.
- A. parva* Sahlb. Überall häufig.
- A. orphana* Er. Wie die vorige.
- A. fungi* Gravh. Über das ganze Gebiet verbreitet, besonders an Pilzen gemein. Die \*var. *orbata* Er. habe ich in wenigen Exemplaren im Teufelsgraben und bei der Ottohütte (1500 m) gesammelt.
- \* *A. clientula* Er. Am Gräselitzen aus Buchenlaub gesiebt, sehr selten.
- A. analis* Gravh. Bis in die alpine Region emporsteigend, häufig.
- A. soror* Kr. Bei St. Johann und Heiligengeist unter Laub, selten.
- A. cavifrons* Sharp. Bei Heiligengeist, sehr selten.
- A. talpa* Heer. Bei *Formica rufa*, nicht häufig.
- A. exilis* Er. Bei Maria Gail, Labientschach und Heiligengeist, selten.
- Sipalia circellaris* Gravh. Besonders subalpin unter Laub sehr gemein.
- S. caesula* Er. Nach Meschnigg soll diese Art am Dobratsch vorkommen.
- \* *S. alpicola* Mill. Von Freund Prossen liegen mir zwei Exemplare vor mit dem Fundortszettel: Dobratsch, 2140 m. Von mir am Dobratsch nie gesammelt.

- Notothecta flavipes* Gravh. Bei *Formica rufa*, ziemlich selten.  
*N. anceps* Er. Wie die vorige, häufig.  
*Dadobia immersa* Er. Subalpin unter Fichtenrinden, selten.  
*Callicerus rigidicornis* Er. Bei Villach, nicht selten (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 133).  
*Astilbus canaliculatus* F. In Wäldern unter Moos und Steinen, gemein.  
*Zyras collaris* Payk. Bei St. Johann und im Teufelsgraben, selten.  
*Z. cognata* Märk. Subalpin unter Laub, selten.  
*Z. humeralis* Gravh. Subalpin (bis 1700 m) unter Steinen, ziemlich häufig.  
*Z. similis* Märk. Bei St. Johann und Heiligengeist, selten.  
*Lomechusa strumosa* F. Bei Villach mehrmals gesammelt (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 132).  
*Atemeles paradoxus* Gravh. Bei Kreuth und St. Johann, sehr selten.  
*Phloeopora testacea* Mannh. Wie die *Lomechusa strumosa*.  
*Ph. angustiformis* Baudi. Wie die vorige.  
*Ilyobates Mech* Baudi. Bei Fürnitz ein Exemplar gefangen (12. Mai 1904).  
*Chilopora longicornis* Er. Im Teufelsgraben und subalpin (bis 1400 m), selten.  
\* *Amarochara umbrosa* Er. Wie die vorige, sehr selten.  
\* *Ocalea badia* Er. Bis 1400 m emporsteigend, überall ziemlich selten.  
*Oxyopoda spectabilis* Märk. Bei Federaun (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 131).  
*O. lividipennis* Mannh. Subalpin, ziemlich selten.  
*O. opaca* Gravh. Bis in die alpine Region emporsteigend, ziemlich häufig.  
\* *O. lateralis* Mannh. Subalpin, selten.  
*O. tirolensis* Gredl. Nach Prossen und Holdhaus (Car., V. K., II, S. 131) ist diese Art in der alpinen Region des Dobratsch nicht selten.  
\* *O. vicina* Kr. Im Teufelsgraben und am Dobratsch (subalpin), sehr selten.  
\* *O. Skalitzkyi* Bernh. Subalpin, selten.  
*O. umbrata* Gyll. Über alle Regionen des Dobratsch verbreitet, häufig.

- O. sericea* Heer. Subalpin unter Buchenlaub, sehr selten.
- O. exigua* Er. Bei St. Johann unter Moos, sehr selten.
- O. rufula* Rey. Bei Villach unter Baumrinden, selten (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 131).
- \* *O. rugulosa* Kr. Bei St. Johann und Labientschach unter Moos, sehr selten.
- \* *O. praecox* Er. Ein Stück bei St. Johann aus Moos gesiebt (11. April 1905).
- O. alternans* Gravh. An Pilzen, sehr gemein.
- O. formosa* Kr. Ebenfalls an Pilzen, aber sehr selten.
- O. rufa* Kr. Bei Villach unter Moos, selten (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 131). Von mir nur am Gerlitzten gesammelt.
- \* *O. bicolor* Rey. Ein einziges Exemplar in einer Höhe von ca. 1300 m aus Buchenlaub gesiebt (16. Oktober 1904).
- O. haemorrhoea* Mannh. Bei *Formica rufa*, häufig.
- O. formiceticola* Märk. Wie die vorige, ziemlich selten.
- O. filiformis* Redt. Bei St. Johann und Heiligengeist unter Moos und abgefallenem Laube, selten.
- O. annularis* Mannh. Subalpin unter Moos, sehr häufig.
- Stichoglossa semirufa* Er. St. Johann, ein einziges Exemplar von einem Strauche geklopft (3. Mai 1904, Rittergarten).
- St. corticina* Er. Subalpin, sehr vereinzelt.
- St. proluxa* Gravh. Im Mulm alter Baumstämme, sehr selten.
- Thiasophila angulata* Er. Bei *Formica rufa*, nicht selten.
- Th. inquinula* Märk. Soll nach Meschnigg am Dobratsch vorkommen, ich fand sie jedoch nie.
- Crataraea suturalis* Mannh. Bei St. Johann, sehr selten.
- Microglossa pulla* Gyll. Subalpin, sehr selten.
- Homoeusa acuminata* Märk. Bei Arnoldstein unter einem Steine ein einziges Exemplar gefangen (1. Juni 1902). Von dieser Art sind mir bisher nur zwei Exemplare aus Kärnten bekannt.
- \* *Dinarda Maerkeli* Kiesw. typ. Bei *Formica rufa*, ziemlich häufig.
- Aleochara curtula* Goeze. Besonders an Aas ziemlich häufig.
- A. crassicornis* Lac. Auf der Napoleonwiese an sumpfigen Orten unter Steinen, sehr selten.

- \* *A. laticornis* Kr. Bei St. Johann in einem einzelnen Exemplar an Aas gesammelt. Bei diesem Exemplar sind die Ränder des Halsschildes ziemlich breit karminrot gesäumt.
- A. lata* Gravh. An Aas, selten.
- A. brevipennis* Gravh. Über das ganze Gebiet verbreitet, ziemlich selten.
- A. intricata* Mannh. Im Kuhmist und an Aas, häufig.
- A. tristis* Gravh. Wie die vorige, aber etwas seltener als diese.
- \* *A. sparsa* Heer. In Hauskellern, ziemlich selten.
- A. incospicua* Aubé. Hochalpin an dem Rande von Schneefeldern, selten.
- A. lanuginosa* Gravh. Bei St. Johann unter Moos, ziemlich häufig.
- \* *A. lygnea* Kr. Bei Heiligengeist ein Exemplar an einem Pilze gefangen (8. August 1902).
- A. rufitarsis* Heer. Hochalpin am Rande von Schneefeldern, nicht selten.
- A. villosa* Mannh. In Hauskellern, nicht selten (Frühjahr).
- A. diversa* Sahlb. Im Eggerloch und in Hauskellern, ziemlich selten.
- A. fumata* Gravh. Subalpin, selten.
- A. laevigata* Gyll. Bei St. Johann, selten.
- A. Ganglbaueri* Bernh. Ein einziges ♂ in einer Höhe von ca. 1400 m gefangen (29. Juni 1903). Von dieser Art sind bisher nur zwei ♂ bekannt.
- A. bilineata* Gyll. Hochalpin unter Steinen, ziemlich selten.
- A. verna* Say. Wie die vorige, aber viel seltener als diese.
- A. bipustulata* L. Besonders an Aas, ziemlich selten.

### Pselaphidae.

- Trimium brevicorne* Reichb. Über die ganze untere Region verbreitet, besonders unter Farnkraut, nicht selten.
- T. Emonae* Reitt. Bei Warmbad-Villach und Nötsch unter Moos, selten.
- Euplectus Fischeri* Aubé. Unter Buchenlaub und Baumrinden, nicht selten.
- \* *E. Duponti* Aubé. Subalpin unter Fichtenrinden, selten.
- E. nanus* Reichb. Bei St. Johann, selten.

- E. signatus* Reichb. Unter Baumrinden und oft auch bei *Formica rufa* und *Lasius fuliginosus* (bis 1400 m), ziemlich häufig.<sup>1)</sup>
- \* *E. Spinolae* Aubé. Ein Exemplar bei Fürnitz aus abgefallenen Baumrinden gesiebt (8. Juni 1904).
- Biblopectus ambiguus* Reichb. Unter Fichtenrinden und oft auch bei *Formica rufa*, überall ziemlich häufig.
- \* *Bibloporus bicolor* Denny. Bei Warmbad-Villach ein einziges Exemplar aus abgefallenen Fichtenrinden gesiebt (16. Juli 1903).
- Trichonyx sulcicollis* Reichb. Von Frau Maria Peternelli bei St. Johann in einem Exemplar gesammelt (16. Juni 1902).
- \* *Amawronyx Maerkeli* Aubé. Bei Maria Gail und Federaun unter Steinen, sehr selten.
- Brachygluta fossulata* Reichb. Besonders bei St. Johann im Frühjahr unter Steinen und Moos, sehr häufig.
- B. Klirmschi* Holdh. Bei Warmbad-Villach ein Exemplar unter einem Steine gefangen (30. Februar 1902).
- B. haematica* Reichb. Im Garten des Herrn A. L. Moritsch und bei Maria Gail in wenigen Exemplaren gesammelt.
- Reichenbachia juncorum* Leach. Bei Villach (nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 194).
- R. impressa* Panz. Wie die vorige.
- \* *Bryaxis longicornis* Leach. Ein Exemplar bei Warmbad-Villach von einem Strauche geklopft (16. Mai 1903).
- Bythinus crassicornis* Motsch. Am Gräschelitzen, bei Labientschach, Nötsch etc., nicht selten.
- B. Curtisi* Leach. Bei Maria Gail und Federaun, selten.
- B. nodicornis* Aubé. Über das ganze Gebiet verbreitet (bis 2100 m) unter Steinen und Buchenlaub, ziemlich selten.
- B. securiger* Reichb. Bei Maria Gail und Federaun unter Steinen, selten.

Ich konnte bei genauerer Untersuchung der beiden Geschlechter feststellen, daß auch bei *securiger*, wie bei den Arten der Untergattungen *Machaerites* und *Bythoxenus*, die

---

<sup>1)</sup> Meine Angabe (Münch. Kol. Zeit., II, S. 213), daß *E. sanguineus* Denny. bei *Lasius fuliginosus* vorkommt, beruht auf einem Irrtum. Ich sammelte damals sicher nur *E. signatus* Reichb.

Augen des ♂ etwas kleiner als die des ♀ sind. Dieser Unterschied ist minimal, aber deutlich.

*B. Brusinae* Reitt. Bei Heiligengeist aus Buchenlaub gesiebt.

\* *B. Stussineri* Reitt. Ein einziges Exemplar bei St. Johann aus Moos gesiebt (25. März 1904).

*B. validus* Aubé. Bei Villach, selten. (Nach Prossen und Holdhaus, Car., V. K., II, S. 194.)

*B. puncticollis* Denny. Bei Heiligengeist ein Exemplar aus Buchenlaub gesiebt (16. April 1905).

*Pselaphus Heisei* Herbst. Bei St. Johann und im Teufelsgraben, nicht häufig.

*Tyrus mucronatus* Panz. Subalpin unter Fichtenrinden, selten.<sup>1)</sup>

---

## Ornithologische Literatur

Österreich-Ungarns und des Okkupationsgebietes 1907.<sup>2)</sup>

Von

**Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.**

(Eingelaufen am 23. März 1908.)

---

Ackermann, Ad. Später Schnepfenstrich im Böhmerwald. — Jägerz. B. u. M., XVIII, 1907, Nr. 9, S. 238. (Böhm.)

Anderl, L. Star mit abnormer Schnabelbildung. — Mitteil. d. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 1907, Nr. 2, S. 51. (N.-Ö.)

Aquila. Magyar Ornithologiai Közpon. Zeitschrift für Ornithologie. Redigiert von Otto Herman. XIV. Jahrg. — Budapest, 1907.

---

<sup>1)</sup> *Tyrus Tillyi* m. (Münch. Kol. Zeit., II, S. 213) vom Mittagkogel (Karawanken) ist, wie ich nunmehr erkannte, wohl nur eine individuelle Aberration des *mucronatus*.

<sup>2)</sup> Vergl. diese „Verhandlungen“, Bd. LVIII, 1908, S. 93—125. — Die Angaben in ungarischer Sprache wurden von Herrn Eug. Greschik, Praktikant der „U. O. C.“, die in czechischer von Herrn K. Kněžourek, Oberlehrer, die in kroatischer von Herrn M. Marek, kgl. Gymnasial-Professor, außerdem weitere Beiträge von den Herren Prof. B. Schweder und Dr. J. Ponebšek geliefert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Schatzmayr Arthur

Artikel/Article: [Die Kolepterenfauna der Villacheralpe \(Dobratsch\). 432-458](#)